



**Verein SOURCE DE VIE SCHWEIZ**  
Bildungszentrum für handwerkliche Berufe in Comé  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb Pau Meier  
Private Primarschule mit Kindergarten St. Marie de  
Gbéhoué /Bé



## Brief im Advent 2025

Liebe Freundinnen und Freunde von Source de Vie,  
Liebe Spenderinnen und Spender,  
Liebe Unbekannte, die diesen Brief lesen

### **Reisen? – Reisen??? – REISEN – Keine Reise!**

30. Oktober 2025

Schengen-Visum für Florent, den Sohn des Projektleiters, verweigert. Der Einladungsbrief sei zu alt. Vorläufig keine Möglichkeit, einen neuen einzureichen. Im Computer der Französischen Botschaft ist bis im Januar 2026 für Florent alles gesperrt! Und Alain, der Projektleiter, darf aus medizinischen Gründen nicht ohne Begleitung fliegen. Das Warten und Hoffen geht weiter...

### **Nun zu erfreulicherem Berichten:**

#### **Sommerlager in Dassa**

Wie schon im letzten Jahr durften in diesem Sommer 107 Kinder der Schule Ste Marie de Gbéhoué, begleitet von 21 gut vorbereiteten Erwachsenen, in den zwei Schulbussen nach Dassa fahren und dort in der archaischen Gegend eine Woche voll spannender Entdeckungen, mit Wanderungen, froher Gemeinschaft und auch andächtiger Stille in der bekannten Mariengrotte des Wallfahrts-ortes verbringen. Fröhliches Tanzen und Singen gehörte ebenfalls zu diesen Tagen, auch noch auf der Heimreise. So kam es, dass am 5. August die bei der Schule wartenden Eltern die hellen Kinderstimmen im Bus schon von weitem hörten. Viel Schönes und Interessantes hatten die Kinder zu erzählen, und in mancher Hütte leuchteten an diesem Abend die Augen der Zuhörenden. Das Ferienlager wurde von SdV Schweiz mit einem Beitrag aus den Spenden unterstützt.



#### **Allgemeine Begeisterung über die neue Küche**

Die grosse Attraktion bei der Eröffnung des Schuljahres im September war dann die schöne neue Küche mit den selbst gebauten Lehmöfen. Das neue Gebäude und die Energie sparenden Kochstellen wurden allseits bewundert. Alle Mitarbeitenden, alle Lernenden, die nun von dieser Neuerung profitieren dürfen, und auch alle Team-Mitglieder aus der Schweiz danken von Herzen für die grosse Verbesserung der Lebensgrundlagen bei SdV in Bénin. Ich hoffe, dass Bilder für den Jahresbericht zur Verfügung stehen werden.

#### **Ein grosser Auftrag für die Metallbearbeiter**

In Bénin bauen die Chinesen viele Strassen. Entlang dieser Fahrwege gibt es immer einen Streifen für die Fussgänger. Um sie vor den Fahrzeugen zu schützen, werden am Rand der Strasse Metall-Geländer angebracht. Den Auftrag für die Erstellung solcher Geländer hat SdV bekommen. Da es sich um einen Grossauftrag handelt, wurden weitere Arbeiter eingestellt. Zudem wurde – mit finanzieller Unterstützung von SdV Schweiz – ein grösserer Schweißapparat angeschafft und eine stärkere Stromleitung gebaut.

## **Investieren, um selbst Geld zu verdienen**

Nach intensiven Diskussionen über die Verwendung der Einnahmen aus den Verkäufen und Aufträgen, entschieden sich die Mitarbeitenden für die Eröffnung eines neuen **Cyber-Cafés im Berufsschulhaus**. Für 10 Computer, einen Drucker und Papier reichte ihr Geld. Die Schreiner fabrizierten Tische und Stühle. SdV Schweiz wurde um 10 weitere Computer (ca.1500 CHF) gebeten. Ein guter Instruktor freut sich über seine Anstellung. Seit drei Monaten funktioniert das Cyber-Café und bringt viele Kunden. Diese besuchen auch gerne den Verkaufsraum der Schuhmacher und Schneider-Innen. Dort finden sie von StickerInnen schön verzierte Bubus und festliche Damenkleider, ebenso passend dazu modische Schuhe und exklusive Ledertaschen aus der Schuhmacherwerkstatt. Damit werden sie zu willkommenen Werbeträgern für SdV.



## **Unterstützung für den Berufsstart der Diplomierten**

Im Sommer 2026 enden die zweijährigen Ausbildungskurse 2024/2026. Wie seit Beginn der Schulungen möchte SdV Schweiz den Diplomierten zum Start in ihr Berufsleben eine Hilfe geben. Die Mittel für die dazu nötigen Nähmaschinen und Werkzeuge, einen Tisch und zwei Stühle und etwas Arbeitsmaterial belaufen sich auf ca. CHF 15'000.00 .Wir bitten dafür ganz besonders um Ihre Unterstützung und danken im Voraus herzlich.

## **Klimaerwärmung mit schlimmen Folgen**

Im Juli fegte ein extrem heftiger Tropensturm über die Stadt Comé hinweg und hinterliess eine Spur der Verwüstung. Nicht nur das Dach des Rathauses flog durch die Luft, sondern auch ein Teil des Daches des Berufsschulhauses und unzählige Strohdächer der Lehmhäuser. Der gleichzeitige Starkregen durchnässte die Matratzen in den nun ungeschützten Zimmern der Lehrlinge im Internat. Das Wasser floss wie ein Bach über die Treppe bis ins Erdgeschoss. Das beschädigte Mobiliar wurde durch die Mobiliarversicherung ersetzt. Für die Reparatur des Daches bezahlte SdV Schweiz ca. 3000 Euros. Trotz allem sind wir dankbar, dass es keine schwer Verletzten und oder noch grössere Schäden gab.

## **Weihnachtsfreude schenken**

An Weihnachten erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein kleines Geschenk. Auch im Spital bekommen die PatientInnen eine warme Mahlzeit von SdV und dürfen sich an den frischen Liedern der SchülerInnen freuen. In zwei Gefängnissen, wo viele mittellose Frauen – oft mit ihren Babys – eingesperrt sind, weil sie ihre Mikrokredite nicht zurückzahlen konnten, bringen die Weihnachtslieder und kleine Geschenke von SdV eine tröstliche Stimmung.

## **Veränderte Bedürfnisse von SdV Schweiz**

Früher hatten wir mehrmals die Möglichkeit, gesammelte Nähmaschinen und andere «Kostbarkeiten» in Autos zu verpacken. Die Fahrzeuge wurden nach Bénin geschickt und dort verkauft. Doch ein Erlass des Präsidenten verbietet heute diese Einfuhr von beladenen Autos. Darum müssen mehr Maschinen und Arbeitsmaterial in Bénin gekauft werden. Das bedeutet, dass wir in der Schweiz keine Materialspenden mehr sammeln, sondern in erster Linie Geld. Damit wird ein Teil der Löhne und der Betriebskosten bezahlt. Und wie das oben beschriebene Ereignis zeigt, gibt es häufig auch unvorhersehbare Ausgaben. Für alle drei Standbeine (Kindergarten und Primarschule, Bio-Landwirtschafts- und Lehrbetrieb, «Berufsbildungszentrum Margrit Dieterle») brauchen wir ca. 190'000 CHF pro Jahr.

Nun wünsche ich Ihnen/Euch allen, dass die Weihnachtsbotschaft der Engel sich erfülle:  
«Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen».

Mit dankbaren und herzlichen Grüßen

